

Schulinterner Lehrplan

Sekundarstufe II



Fach: Musik

Stand: 31.08.2024

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
Unterrichtsstruktur im Fach Musik.....	3
Unterrichtende im Fach Musik.....	3
Unterrichtsbedingungen.....	4
Konzerte.....	4
Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen.....	4
Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern.....	5
2 Entscheidungen zum Unterricht.....	6
2.1. Überblick über die Unterrichtsvorhaben.....	6
Stufe 5.....	6
Stufe 6.....	7
Stufen 7 und 8.....	8
Stufe 9.....	9
Stufe 10.....	10
2.2 Konkrete Ausgestaltung der Unterrichtsvorhaben.....	11
2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	39
2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	40
2.5 Lehr- und Lernmittel.....	41
3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	42
4 Qualitätssicherung und Evaluation.....	43

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Im Fach Musik in der Oberstufe des Schiller-Gymnasiums Köln wird das Leitbild der Schule auf vielfältige Weise umgesetzt. Das Fach Musik trägt entscheidend dazu bei, zentrale Werte und Ziele des Leitbilds zu fördern, insbesondere im Hinblick auf Kreativität, Verantwortung, Offenheit und gemeinschaftliches Handeln.

1. Schiller leben: Vielfältig und verantwortungsvoll

Die Musik in der Oberstufe bietet zahlreiche Möglichkeiten, die Vielfalt des musikalischen Ausdrucks und die Offenheit gegenüber anderen Kulturen und Traditionen zu erleben. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen musikalischen Stilen, Epochen und Genres fördert das Verständnis für die kulturelle Diversität und weitet den Horizont der Schüler*innen.

Im Unterricht wird die Verbindung zwischen Musik und Gesellschaft thematisiert, um ein Bewusstsein für globale Verantwortung zu schaffen. Die Schüler*innen erlernen die Fähigkeit, Musik nicht nur als Kunstform, sondern auch als gesellschaftliches Ausdrucksmittel zu verstehen, das auf soziale, politische und kulturelle Entwicklungen reagiert. Sie werden ermutigt, diese Erkenntnisse sowohl im lokalen als auch im globalen Kontext zu reflektieren und sich aktiv und kritisch mit Fragen der kulturellen und gesellschaftlichen Verantwortung auseinanderzusetzen.

2. Schiller leben: Mutig und miteinander

Das Leitbild der Schule betont die Bedeutung von Mut und Miteinander. Im Musikunterricht der Oberstufe wird dies durch das Ermutigen der Schülerinnen zu kreativen, eigenständigen musikalischen Projekten umgesetzt. Sie haben die Möglichkeit, eigene musikalische Werke zu komponieren, in Ensembles zu arbeiten oder sogar interdisziplinäre Projekte mit anderen Fächern zu gestalten. Die Arbeit in musikalischen Gruppen fördert das respektvolle und konstruktive Miteinander, indem die Schülerinnen lernen, im Team zu arbeiten, aufeinander zu hören und gemeinsam musikalische Lösungen zu erarbeiten.

Die mutige Auseinandersetzung mit zeitgenössischer und experimenteller Musik fordert die Schüler*innen heraus, neue Wege zu beschreiten und sich musikalisch und persönlich weiterzuentwickeln. Sie sollen nicht nur technische Fähigkeiten erlernen, sondern auch den Mut entwickeln, ihre kreativen Ideen zu verwirklichen und im schulischen sowie außerschulischen Kontext zu präsentieren.

3. Schiller lernen: Eigenverantwortlich und ganzheitlich

Das Leitbild des Schiller-Gymnasiums betont die Bedeutung von selbstständigem und eigenverantwortlichem Lernen. Im Fach Musik wird dies besonders durch individuelle Projekte, kreative Aufgaben und Reflexionsphasen gefördert. Die Schüler*innen der Oberstufe gestalten Teile des Unterrichts eigenständig, indem sie Musikstücke analysieren, eigene Interpretationen erarbeiten und Präsentationen zu verschiedenen musikhistorischen oder theoretischen Themen vorbereiten.

Darüber hinaus fördert das Fach Musik eine ganzheitliche Bildung, indem es kognitive, emotionale und soziale Kompetenzen entwickelt. Musik ist eine Form des ganzheitlichen Lernens, die sowohl analytische Fähigkeiten als auch Kreativität und emotionale Intelligenz fordert. Die Integration digitaler Medien im Musikunterricht, wie der Einsatz von Musiksoftware oder digitalen Kompositionswerkzeugen, ermöglicht den Schüler*innen außerdem den Zugang zu modernen Unterrichtsformen und erweitert ihre Medienkompetenz.

4. Schiller leben: Verlässlich und nachhaltig

Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit sind zentrale Werte des Schiller-Gymnasiums, die auch im Musikunterricht der Oberstufe verankert sind. Gemeinsame musikalische Projekte, wie Schulkonzerte oder Musikaufführungen, verlangen ein hohes Maß an Verlässlichkeit und Disziplin von den Schüler*innen. Sie lernen, Verantwortung für ihr eigenes Musizieren und für die Gruppe zu übernehmen, indem sie regelmäßig proben, sich aufeinander verlassen und gemeinsam auf ein Ziel hinarbeiten.

Musik bietet zudem die Möglichkeit, sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen. Themen wie „Musik und Umwelt“ oder „Kulturelle Nachhaltigkeit“ könnten in den Unterricht integriert werden, um den Schüler*innen ein Verständnis dafür zu vermitteln, wie Musik als Medium für die Auseinandersetzung mit aktuellen globalen Herausforderungen, wie dem Klimawandel oder der Erhaltung von Kulturgütern, dienen kann.

5. Fachliche Umsetzung im Musikunterricht:

- **Vielfalt im Repertoire:** Die Schüler*innen setzen sich mit Musik aus verschiedenen Kulturen, Epochen und Genres auseinander. Dies fördert die Offenheit und das Verständnis für musikalische Vielfalt und regt sie dazu an, sich mit fremden Klangwelten auseinanderzusetzen.
- **Eigenständige Projekte:** Im Rahmen des Oberstufenunterrichts wird eigenverantwortliches Arbeiten gefördert, z.B. durch die Erstellung eigener Kompositionen, musikalische Analysen und die Teilnahme an Schulkonzerten. Die Schüler*innen gestalten Projekte, in denen sie ihr Wissen anwenden und ihre kreativen Fähigkeiten entwickeln.
- **Kooperative Arbeitsformen:** In Ensemble- und Gruppenarbeiten lernen die Schüler*innen, im Team zu arbeiten und gemeinsam musikalische Lösungen zu finden. Dies stärkt das Gemeinschaftsgefühl und fördert das respektvolle Miteinander.
- **Digitale Medien:** Der Einsatz von Musiksoftware und digitalen Kompositionswerkzeugen im Unterricht unterstützt die Schüler*innen dabei, moderne Technologien im kreativen Prozess zu nutzen und ihre digitale Kompetenz weiterzuentwickeln.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Musik wird am Schiller-Gymnasium in der Oberstufe in jedem Schuljahr (EF, Q1 und Q2) angeboten und gemäß dem Kurssystem dreistündig erteilt. In der Q1 werden zudem der Projektkurs Musikproduktion sowie als fachpraktische Kurse die „große“ BigBand sowie der vokalpraktische Kurs angeboten. Nach Möglichkeit werden in der Q1 kursübergreifende Projekte wie z.B. ein James-Bond-Musical (2016 und 2024) zur Aufführung gebracht.

Darüber hinaus gibt es weitere AG- und Projektkurs-Angebote im Musikbereich wie z.B. eine Gitarren-AG oder eine Schulband-AG.

Musik kann als 3. oder 4. Abiturfach gewählt werden.

Für OberstufenschülerInnen, Eltern und LehrerInnen gibt es außerdem den Schüler-Lehrer-Eltern-Chor „Schillharmonie“.

Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachschaft Musik besteht zur Zeit (Schuljahr 2024/25) aus 6 Lehrerinnen und Lehrern. Der Instrumentalunterricht der Big Band AG in den Klassen 5 und 6 wird von Lehrerinnen und Lehrern der Rheinischen Musikschule durchgeführt.

Unterrichtsbedingungen

Für den Klassenunterricht stehen drei Musikräume (G207, G208 und G309) zur Verfügung. G207 ist mit Tischen, einem Flügel und einem Schlagzeug ausgestattet. In G208 stehen ca. 35 Stühle mit klappbarer Schreibfläche, sowie ein Flügel, ein E-Piano und ein Schlagzeug. An zwei Seiten sind außerdem 14 Keyboards aufgereiht. G208 dient neben dem Klassenunterricht auch für Chor-, Big Band- und Bandproben. G309 ist mit einer Musikanlage sowie einem Flügel ausgestattet.

Zwischen beiden Musikräumen G207 und G208 befinden sich noch zwei kleine Zwischenräume in denen Instrumente und Schulbücher aufbewahrt werden. Dort befinden sich auch Akustik- und E-Gitarren, zwei E-Bässe, mehrere Gitarren- und Bassverstärker, ein weiteres Schlagzeug und E-Piano,

unterschiedliche Percussion-Instrumente, Mikrofone mit Mikrofonständern, digitale Controller (Push), mobile Anlagen, Boomwhackers, Kabel, etc. Das ganze Equipment ist transportabel und kann im Unterricht eingesetzt werden. In der Aula sind zwei Brasilpercussionsets sowie zunehmend mehr und mehr Musikalien wie Verstärker etc. verfügbar.

Für Konzerte steht dem Schiller-Gymnasium eine Aula zur Verfügung, die mit Sound- und Lichttechnik ausgestattet ist. Die beiden Fachräume haben fest installierte Audio-Anlagen mit CD- und Kassetten-Player, Anschlüsse für andere elektronische Geräte sowie einen DVD-Player, sowie einem leistungsstarken Beamer.

An der Schule gibt es außerdem 5 Computerräume, die ebenfalls für den Musikunterricht genutzt werden können.

Konzerte

Die Musikfachschaft organisiert jedes Jahr ein Weihnachtskonzert in der Aula, bei dem verschiedene Klassen und/oder die Differenzierungskurse und die „Schillharmonie“ auftreten. Die Fachschaft „Bühnenkunst“ bietet nach dem ersten Schulhalbjahr den „Showcase“ an, bei dem neben den Theatergruppen auch die Big Band ihre Ergebnisse des ersten Halbjahres vorstellt. Am Schuljahresende führen sowohl die Big Band-AGs als auch die Differenzierungskurse und die „Schillharmonie“ Konzerte durch. Alle zwei Jahre gibt es am Schiller-Gymnasium ein Sommerfest, bei dem alle Gruppen auftreten.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Folgt ebenfalls im kommenden Schuljahr nach einer Diskussion über die Kriterien für „Gelungenes Lernen“.

z.B.

- Eigenverantwortliches, selbstbestimmtes Lernen
- Ausbildung von Methodenkompetenz
- Ausbildung von Medienkompetenz
- Individuelle Förderung auf jedem Kompetenzniveau
- Wochenplanarbeit

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Die Fachschaft Musik des Schiller-Gymnasiums pflegt eine enge Kooperation mit außerschulischen Partnern, wie der Kölner Philharmonie, der Kinderoper und der Rheinischen Musik, die fächerübergreifende Projekte unterstützen. Exkursionen zu Konzerten oder Workshops mit professionellen Musikerinnen und Musikern bieten den Schüler*innen Einblicke in die Praxis und verbinden theoretisches Wissen mit realen Erfahrungen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Stufe EF: Übersichtsraster

<p>Unterrichtsvorhaben I (EF 1.1.)</p> <p>Thema: Stationen und Prozesse vom Mittelalter bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts</p> <p>Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen• Klangvorstellungen mit Stil- und Gattungsmerkmalen <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 15-20 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben II (EF 1.2.)</p> <p>Thema: Filmmusik – Wie Wirkung bewegter Bilder durch Musik verändert wird</p> <p>Inhaltsfeld: Verwendung von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen• Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 15-20 Std.</p>
<p>Unterrichtsvorhaben III (EF 2.1.)</p> <p>Thema: Musik – Macht - Politik</p> <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausdrucksabsichten von Musik• Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 15-20 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben IV (EF 2.2.)</p> <p>Thema: Afroamerikanische Musik – Von einer mündlichen Tradition zur weltumspannenden Popkultur</p> <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater• Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen• Musik und Bewegung: Choreografie, Tänze• Eigene Schwerpunkte in Absprache mit der Lerngruppe <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 15-20 Std.</p>

Zeitbedarf gesamt: 60-80 Stunden

2.1 Unterrichtsvorhaben

UV EF 1.1 Musik in ihrer Entwicklung: Stationen und Prozesse vom Mittelalter bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts		
Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik		
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen ▪ Klangvorstellungen mit Stil- und Gattungsmerkmalen 		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, ▪ benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, ▪ interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen <p>Produktion:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive ▪ realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive <p>Reflexion:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Fachliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Merkmale musikalischer Stilistik (Instrumentation, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik) ▪ Musikalische Gattungen (exemplarisch) und deren Entwicklungen ▪ Kompositionstechniken der Mehrstimmigkeit, Polyphonie und Homophonie, evtl. Grundlagen der Kontrapunktik, Sonatenhauptsatzform ▪ Kulturelle Kontexte kompositorischer Intentionen an ausgewählten Beispielen ▪ Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik ▪ Melodik: Motiv und Motivverarbeitung, Phrase, Thema ▪ Harmonik: große/kleine/reine Intervalle, Dur/Moll, Akkorde, Pentatonik, Chromatik ▪ Dynamik/Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato – legato <p>Formaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie, Sonatenhauptsatzform, Invention, Fuge, Liedformen (speziell Kunstlied) <p>Notationsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Klaviernotation, einfache Partitur, Standardnotation der Tonhöhen und Notenwerte <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p>	<p>Unterrichtsgegenstände (Vorschläge):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ gregorianischer Choral ▪ Palästrina oder Desprez ▪ Fuge c-moll von J.S. Bach ▪ Symphonie Nr. 40, g-moll, W.A. Mozart ▪ Robert Schumann „Mondnacht“ ▪ Debussy „Voiles“ ▪ Texte zu geschichtlichen Hintergrundinformationen (aus Internet; Schulbuch Musik; Geschichtsbücher etc.)

<ul style="list-style-type: none"> ▪ ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, ▪ erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen ▪ erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, ▪ beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse ▪ Analyse von Motivverarbeitungen in eigener Komposition durch visuelle Kennzeichnungen im Notentext ▪ (Internet-)Recherche von Informationen ▪ Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte ▪ Parameteranalyse <p>Fachübergreifende Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ mit dem Fach Geschichte bzgl. Historischer Kontexte <p>Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewertung von individuell angefertigten Notentextanalysen ▪ Präsentation von Gestaltungsergebnissen ▪ Referate zu historischen Recherchen ▪ Überprüfung neu erlernter musikalischer Parameter 	
--	--	--

UV EF 1.2 Filmmusik		
Inhaltsfeld: Verwendung von Musik		
Inhaltliche Schwerpunkte:		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen ▪ Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees 		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik ▪ formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik ▪ analysieren (film-) musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten ▪ interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten ▪ realisieren und präsentieren einen selbstständig entwickelten Kurzfilm mit eigenen klanglichen Gestaltungen und deren Ausdrucksabsichten ▪ erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ historischer Hintergrund der Entwicklung von Film (speziell Tonfilm) ▪ Hollywood-Sinfonik im Tonfilm ▪ Funktionen und Wirkungen von Filmmusik (Paraphrasierung, Polarisierung, Kontrapunktierung, Symbolisierung, Mood-Technik, Leitmotivtechnik, MickeyMousing) ▪ Tätigkeit eines Filmkomponisten ▪ Sonderfälle der Filmmusik (Musik in TV-Serien und Werbung; Videoclips) <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Melodik: Motiv und Motivverarbeitung (hier speziell: Leitmotivik); kulturspezifische Melodik ▪ Harmonik: Dur/Moll; Terzschichtungen, Quartklänge, Cluster; einfache Kadenzharmonik; kulturspezifische Harmonik ▪ Dynamik: graduelle, fließende, plötzliche Dynamik; crescendo/descrescendo; Tutti – Solo; Akzente ▪ Klangfarbe: Instrumentenmerkmale und deren Konnotation <p>Formaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wiederholung, Abwandlung, Kontrast ▪ Fuge ▪ Programmmusik <p>Notationsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Notation am Computer (z.B. MusicMaker o.ä.) 	<p>Unterrichtsgegenstände (Vorschläge)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Filmausschnitt aus „Safety Last“ (1923) ▪ Cartoon von Walt Disney ▪ Paul Dukas’ „Zauberlehrling“ in Walt Disneys „Fantasia“ ▪ Vorspann und Duschszene aus Alfred Hitchcocks „Psycho“ ▪ Agatha Christie: „Mörder Ahoy“ (die Gattung Fuge als Filmmusik verrät den Mörder) ▪ Leitmotivtechnik am Beispiel verschiedener Szenen aus „Star Wars“ ▪ Filmausschnitte von Schülern zu den Fachbegriffen Paraphrasierung, Polarisierung, Kontrapunktierung, Symbolisierung

<p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und (film-)musikalischen Strukturen ▪ erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten ▪ beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und (film-)musikalischen/m Strukturen/Kontext . 	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Formen der Artikulation subjektiver Eindrücke ▪ Beschreibung filmmusikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache ▪ Erkennen und analysieren bereits bekannter Gattungen und deren Anwendung im Film ▪ Methoden der Höranalyse u.a. in Hinblick auf motivisch-thematische Verarbeitung ▪ Grafisch-visuelle Darstellungsmöglichkeiten musikalischer Strukturen und Parameter ▪ Kreative Gestaltungsaufgabe in Arbeitsgruppen <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ mit dem Fach Informatik: Anwendung von Musikprogrammen ▪ mit dem Fach Kunst: Bezüge zwischen Bilddarstellungen und Musik <p>Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltungsaufgabe als Teamarbeit ▪ Überprüfung der Fachbegriffe ▪ Präsentation von Analyseergebnissen 	
--	--	--

UV EF 2.1 Musik – Macht - Politik		
Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik		
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausdrucksabsichten von Musik ▪ Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen 		
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<p>Rezeption:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von politischer Musik 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ historische, kulturelle und biographische Kontexte als Verstehenszugänge zu Musik ▪ Subjektivität und Intersubjektivität der Interpretation von Musik mit politischer Absicht <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p>	<p>Unterrichtsgegenstände (Vorschläge):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nationalhymnen

<ul style="list-style-type: none"> ▪ formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten ▪ analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, ▪ interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten <p>Produktion:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten ▪ erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen ▪ realisieren und präsentieren vokale und instrumentale Kompositionen mit politischen/gesellschaftlichen Ausdrucksabsichten <p>Reflexion:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten, musikalischen Strukturen und Zielgruppe ▪ beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten ▪ beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen 	<p>Ordnungssysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rhythmik: Grundschatlag, Beat, Metrum, Taktarten, Offbeat-Phrasierung ▪ Melodik: eingängige Melodie; Dreiklangs-/Fanfarenmelodik; akkordmelodisch und skalenmelodisch ▪ Klangfarbe: unterschiedliche Ensemblebesetzungen (Sinfonieorchester; Militärkapelle; etc.) <p>Formaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Formprinzipien des sozialistischen Realismus; typische Oper; Liedform; Samples und Loops; elektronische Klangerzeugung <p>Notationsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ grafische Notation (Luigi Nono) ▪ Akkordzeichen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Formen der Artikulation subjektiver Eindrücke ▪ Textanalyse ▪ Recherche von Informationen ▪ Vergleich von bekannten musikalischen Gattungen/Formprinzipien und deren Abwandlungen aus politischer Absicht ▪ Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen ▪ Individuelle Kompositionsaufgabe in Arbeitsgruppen <p>Fachübergreifende Kooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ mit dem Fach Deutsch/Englisch (Textanalyse; Erkennen von Stilmitteln und Sprachstil) ▪ mit dem Fach Politik/Geschichte bzgl. Politischer, gesellschaftlicher und historischer Kontexte <p>Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kompositionsaufgabe als Gruppenarbeit: musikalische Komposition mit Text und Erläuterung der Intention/Gründe ▪ Präsentation von Analyseergebnissen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Musikbeispiel aus der Dreigroschenoper von Kurt Weill und Bertolt Brecht ▪ Musik im 3.Reich (Horst-Wessel-Lied und Hanns Eislers „Kälbermarsch“) ▪ Dmitri Schostakowitsch „Symphonie No.9“ ▪ Wolf Biermann „Das macht mich populär“ ▪ Luigi Nono „La fabbrica illuminata“ ▪ Bob Dylan “The times they are a-changing” ▪ Public Enemy “Fight The Power” ▪ wenn möglich aktuelles Musikbeispiel ▪ Texte zu Hintergrundinformationen: 3.Reich; UdSSR unter Stalin; DDR; USA: Civil Rights Movement und Vietnamkrieg (z.B. aus “Musik und Politik” von Cornelius; “Entartete Musik” von Klett, “Musik und Politik” von Schöningh; Internet)
--	---	---

	Evtl. Referat zu politischen Hintergründen	
--	--	--

UV EF 2.2 Afroamerikanische Musik		
Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik		
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen ▪ Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Entwicklungen und musikalischen Gestaltungsmustern ▪ Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen 		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von schwarzafrikanisch geprägter Musik ▪ formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten ▪ analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, ▪ interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten Produktion: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ▪ entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf 	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kritische Auseinandersetzung mit dem historischen Begriff „Black Music“ ▪ historische, kulturelle und biographische Kontexte als Verstehenszugänge zu Musik ▪ schwarzafrikanische Gestaltungsmerkmale und deren Umsetzung in der Black Music ▪ Kulturtheorie: Kennzeichen einer Oral Culture Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rhythmik: Grundschat, Beat, Metrum, Taktarten, Offbeat-Phrasierung, Synkope, Korrelationsrhythmen ▪ Melodik: Pentatonik ▪ Klangfarbe: Tonhöehensprache Formaspekte: Wiederholung und Patterns	Unterrichtsgegenstände (Vorschläge): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Traditionelles schwarzafrikanisches Liedgut: Awenye, Apollo, Nygebla Kpatsa ▪ Bob Marley „Get Up, Stand Up“ ▪ Carlos Santana „Oye Como Va“ ▪ James Brown „Sex Maschine“ ▪ selbstgewählte Stücke aus dem Bereich der Black Music (Hip-Hop, R&B, Funk, House, Reggea)

<ul style="list-style-type: none"> ▪ realisieren und präsentieren vokale und instrumentale Kompositionen im Bereich der schwarzafrikanischen Musik <p>Reflexion:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Zusammenhänge zwischen schwarzafrikanischen Gestaltungsmerkmalen, musikalischen Strukturen und Zielgruppe ▪ beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen 	<p>Call & Recall</p> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Formen der Artikulation subjektiver Eindrücke ▪ Klassenmusizieren ▪ Recherche von Informationen ▪ Vergleich von Beispielen aus der aktuellen Popmusik ▪ Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen ▪ Individuelle Arrangementaufgaben in Arbeitsgruppen ▪ Analyse eines Beispielstückes <p>Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentation von Analyseergebnissen ▪ Referat zu einem selbstgewählten Beispiel aus dem Bereich der Black Music 	
--	---	--

Qualifikationsphase: Übersichtsraster

<p>Unterrichtsvorhaben I (Q1.1.1.)</p> <p>Thema: Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie</p> <p>Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik • Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 15-20 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben II (Q1.1.2.)</p> <p>Thema: „Programm Musik“ und die Idee der „absoluten Musik“: Eine Debatte des 19. Jahrhunderts</p> <p>Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 15-20 Std.</p>
<p>Unterrichtsvorhaben III (Q1.2.1.)</p> <p>Thema: Neue Klang- und Ausdrucksmöglichkeiten: Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung</p> <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungssteuerung von Musik <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 15-20 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben IV Q1.2.2.)</p> <p>Thema: Freies, schuleigenes Musikprojekt</p> <p>Inhaltsfeld: Bedeutung und Verwendung von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater • Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen • Musik und Bewegung: Choreografie, Tänze • Eigene Schwerpunkte in Absprache mit der Lerngruppe <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: 15-20 Std.</p>
<p>Unterrichtsvorhaben III (Q2.1.1.)</p> <p>Thema: Neue Musik im Spannungsfeld zwischen Determination und Zufall</p> <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ästhetische Konzeptionen von Musik <p>Zeitbedarf: 15-20 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben IV Q2.1.2.)</p> <p>Thema: Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen: Liebe und Tod im Musiktheater</p> <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen und Verwendungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik in außermusikalischen Kontexten • Sprachcharakter von Musik <p>Zeitbedarf: 15-20 Std.</p>

Zeitbedarf gesamt: 60-80 Stunden

Anmerkung(en):

2.2 Konkrete Ausgestaltung der Unterrichtsvorhaben

GK Q1.1 Thema: Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Didaktische und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,
- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.

Unterrichtsgegenstände

- Händel, Wassermusik
- Beethoven, Symphonie No. 3, 1. Satz
- Beethoven, Symphonie No. 2, 3. Satz (Musik unterrichten: motivierend und lebendig!)

Fachliche Inhalte

Gattungsspezifische Merkmale

- Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik

Klang- und Ausdrucksideale

- Entwicklung des Sinfonieorchesters, des Klavierbaus

- Themendualismus und Konfliktgedanke

Bürgerliches Musikleben

- öffentliches Konzert
- private Musizierformen
- bürgerlicher Salon

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- melodisch-rhythmische Musterbildung
- Akkordbrechung, Dur und Moll

Formaspekte

- Formtypen: Sonatenhauptsatzform, Suitensatzform
- Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast
- Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung)
- Motivstruktur, Themenformen
- symmetrische Dreiteiligkeit
- Formprinzip: 3. Satz einer Symphonie (Tanzsatz)

Notationsformen

- traditionelle Partitur, Klaviernotation

fachmethodische Arbeitsformen

motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)

Lektüre von Sekundärtexten

- Gestaltung von Bearbeitungen
- z.B. Stimmungsumdeutung durch Erstellung von Begleitsätzen
- Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive

Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte (Notentext- Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Erörterung fachspezifischer Fragestellungen

Unterrichtsgegenstände

- Bach, Orchestersuiten
- Mozart, Symphonie No. 29, 1. Satz
(Musik um uns, Sek II)
- Mozart, Symphonie No. 40
- Haydn, Symphonie No. 94
- Film „Amadeus“

Weitere Aspekte

- Kooperation mit außerschulischen Partnern: z.B. Philharmoniebesuch
- Haydn-Archiv am Ebertplatz

Materialhinweise/Literatur

- Musik um uns, Schrödel
- Soundcheck SII, Schrödel
- Musik unterrichten:
motivierend und lebendig!



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

GK Q1.2 „Programm Musik“ und die Idee der „absoluten Musik“: Eine Debatte des 19. Jahrhunderts

Entwicklungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;"> <div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, vertonen Texte in einfacher Form, erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. </div> </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <p>Hanslick: Vom musikalisch Schönen</p> <p>Hugo Wolf: Kritik zu Bahms' 4. Sinfonie</p> <p>Brahminen vs. Neudeutsche Schule/Wagnerianer</p> <p>Musikalische Semiotik</p> <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Notentextanalyse Zurordnung Motiv -> Figur Zurordnung Programm -> Werk und umgekehrt Partiturlesen Lektüre von Primärtexten Musizieren vereinfachter Spielsätze Höranalyse Gestaltungsaufgaben 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <p>Hector Berlioz: Symphonie fantastique</p> <p>Richard Strauss: Till Eulenspiegels lustige Streiche</p> <p>Modest Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung</p> <p>Johannes Brahms: Symphonie Nr. 4, e-Moll, op. 98</p> <p>Franz Liszt: Sinfonische Dichtungen</p> <p>Beethoven: 5. Sinfonie</p> <p>Weitere Aspekte</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>Musik um uns Sek II, Schroedel</p> <p>EinfachMusik Programm Musik, Schöningh</p>



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

Fachübergreifende Kooperationen

Fach Deutsch/Literatur: Rezensionen schreiben

Ordnungssysteme

- Wdh. Sonatenhauptsatzform
- Motivisch-thematische Arbeit
- Ambitus
- Klangfarbe
- Weitere Notenschlüssel wie C-Schlüssel, Tenorschlüssel

Feedback / Leistungsbewertung




- individuell angefertigte sowie ausformulierte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Gestaltungsaufgabe: Textvertonung
- Referate zum musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext

Erstellung eines Programms zu einem Stück, das der absoluten Musik zugeordnet wird

Lernmittel

- Garageband (iPad)

GK Q1.3 Thema: Neue Klang- und Ausdrucksmöglichkeiten: Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung

 <h2 style="margin: 0;">Bedeutungen von Musik</h2>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ästhetische Konzeptionen von Musik 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 5px;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext. </div> </div>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elektronik Pop als Ideengeber für Hip Hop und Techno: Kraftwerk (TransEuropaExpress; Numbers) • Djing und Sampling in Techno und House als Ausgangspunkt elektronischer Tanzmusik: Steve „Silk“ Hurley (Jack Your Body) und Underground Resistance (Final Frontier) <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klangsynthese - Sampling - MiDi-Programmierung - Musiktechnologien (Mix; Tonstudio; Sampler; Synthesizer - unterschiedliche Merkmale der einzelnen Stile <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung von Patterns und Loops • grafische Notation • Collage <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Höranalyse - Gestaltungsaufgaben <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projektkurs Musik: Musikproduktion <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsaufgabe in Partner- oder Gruppenarbeit • Referate zu den Musikstilen oder Bands/Künstlern/DJs <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laptop/PC • Musikprogramm Ableton/Garageband 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Karlheinz Stockhausen: „Gesang der Jünglinge“ • Miles Davis: Miles Runs the Voodoo down • Videobeispiele zu DJ-Techniken • Africa Bambaataa (z.B. Planet Rock) • Pierre Schaeffer: Musique concrete <p>Weitere Aspekte</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Material der Lehrerfortbildung, Bezirksregierung Köln

GK Q1.4 freies Projekt (z.B. in Kooperation mit den Literaturkursen oder dem vokalpraktischen Kurs)

GK Q2.1 Thema: *Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall*



Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Wahrnehmungssteuerung von Musik**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Didaktische und methodische Festlegungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- vertonen Texte in einfacher Form,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

Unterrichtsgegenstände

Fachliche Inhalte

Reduktion und Konzentration

- ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule
- Formen der Dissonanzbehandlung (freie Atonalität, Zentralklang, ...)
- Zwölftontechnik

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

rhythmisch- metrische Gestaltung

- Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“)

- polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen

- melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B.

Technik des „Zentralklangs“ (Schönberg, op. 19/2 und 19/6)

Verwendung chromatischer Tonfelder (z. B. Webern, Bagatellen op. 9)

- Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie (Reihen, Krebs, Umkehrung, Allintervallreihe etc., Faltung, Inversion)

- Artikulationsformen und Spieltechniken

- differenzierte dynamische Verläufe

Notationsformen

- traditionelle Partitur, Klavierauszug
- Notation elektronischer Musik
- Grafische Notation

fachmethodische Arbeitsformen

Höranalyse


Notentextanalyse



Gestaltungsaufgabe (wie Komposition einer eigenen 12-Tonreihe)

Klassenmusizieren (z.B. Cages Variations)

	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <p>Kunst: Grafische Impulse als Ausgangspunkt musikalischen Handelns (vgl. Cage: Variations)</p> <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <p>Gestaltungsaufgabe zur Reihenkomposition und Zentralklang</p> <p>Lernmittel</p> <p>Notationsprogramm Notion oder Musescore</p>
--	---

GK Q2.2 Thema: Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen *Liebe und Musiktheater*

 <p>Bedeutungen und Verwendungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachcharakter von Musik • Wahrnehmungssteuerung durch Musik
--	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltung
<div style="margin-bottom: 10px;">  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung sowie Wirkungen und Funktionen von Musik • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik sowie auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen sowie Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik und außermusikalische Kontexte </div> <div>  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, sowie die Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und außermusikalischer Kontexte </div>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Mythos von Orpheus und Eurydike ▪ „Dramma per musica“/„opera seria“/„opera buffa“ ▪ Seconda pratica ▪ Schubert: Der Tod und das Mädchen <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Ouvertüre Unterschied Rezitativ und Arie Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel Affektenlehre/musikalisch-rhetorische Figuren Harmonik Weills Episches Theater</p> <p>Wort-Ton-Verhältnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache als Klang- und Bedeutungsträger • Ausdrucksgestik in der Sprachmelodie <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <p>Brecht/Weill: Dreigroschenoper Mozart: Don Giovanni Monteverdi: L'Orfeo Gluck: Orfeo ed Euridice Offenbach: Orpheus in der Unterwelt Eventuell Wagner: Tristan und Isolde</p> <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdehnung auf andere existentielle menschlichen Daseins <p>Material/Literaturhinweise</p> <p>Soundcheck 2, S. 126 Raabits: Dreigroschenoper</p>

- vertonen Texte in einfacher Form,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, des Sprachcharakters von Musik und bezogen auf einen funktionalen Kontext
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen sowie einem funktionalen Kontext



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik sowie ihrer funktionalen Wirksamkeit
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

- melodische Muster
- Konsonanz/Dissonanz
- vokale und instrumentale Klangfarbe

Formaspekte

Oper als Großform

Operette

Notationsformen

- traditionelle Partitur, Klavierauszug

fachmethodische Arbeitsformen

- Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Interpretationsvergleich
- Gestaltung von Textvertonungen
- Gestaltungsaufgabe unter Verwendung digitaler Medien
- Erstellung von Präsentationen

Fachübergreifende Kooperationen (z.B.):

- Mit dem Fach Philosophie: vier Grundfragen Kants

Feedback / Leistungsbewertung

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Ausformulierung einer vergleichenden Interpretation
- Gestaltungsaufgabe: Textvertonung durch klangliche Manipulation
- Referate zu weiteren Musiktheaterwerken ähnlichen Themas, auch Musicals wie Porgy and Bess, Westside Story etc.

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Im kommenden Schuljahr soll im Kollegium über die Kriterien für „Gelungenes Lernen“ diskutiert werden. Bis dahin können Sie die Kriterien des Referenzrahmens Schulqualität NRW (2017, Inhaltsbereich Lehrern und Lernen, s. Kasten unten) zur Orientierung nutzen. Jede Fachschaft wählt dazu die ihr besonders wichtigen Kriterien aus und konkretisiert sie fachspezifisch, ggf. in Stichworten.

Kriterien des Referenzrahmens Schulqualität NRW (2017, Inhaltsbereich Lehrern und Lernen)

- 1.) Die Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2.) Die Unterrichtsgestaltung berücksichtigt die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.

- 4.) Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend (problem-, anwendungs- und erfahrungsorientiert).
- 5.) Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für Schülerinnen und Schüler transparent und inhaltlich klar strukturiert.
- 6.) Der Unterricht vermittelt einen funktionalen, zielfördernden Umgang mit Medien.
- 7.) Der Unterricht fördert das selbstständige, eigenverantwortliche, selbstregulierte Lernen und Arbeiten.
- 8.) Der Unterricht fördert die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Der Unterricht ist sprachsensibel angelegt.
- 10.) Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung und Evaluation der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- 11.) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- 12.) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Dauer und Anzahl der Klausuren (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen.

Stufe		
	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)
11	1 pro Halbjahr	2
12+13	2 pro Halbjahr (13.2. nur eine)	2 (3) Ggfs. + Auswahlzeit

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Im Fach Musik werden in der Sekundarstufe I keine schriftlichen Klassenarbeiten geschrieben. Es bietet sich allerdings an, je nach Thema und Klassensituation schriftliche Lernzielkontrollen durchzuführen.

Bewertungskriterien

Im Fach Musik kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl mündliche, schriftliche als auch praktische Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei können neben den handlungsbezogenen auch die musikalisch-ästhetischen Kompetenzen in ihren individuellen Ausprägungen berücksichtigt werden. Im Verlauf der Sekundarstufe I ist durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Die SuS zeigen ihre Kompetenzen im Bereich der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ u. a. durch

- mündliche Beiträge im Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, kooperative Arbeitsformen, Vortrag),
 - schriftliche Beiträge (z.B. Portfolio, Hörprotokoll, Materialsammlung/ -aufbereitung, schriftliche Übung),
 - praktische Beiträge im Unterricht (z.B. Musizieren, klangliche und musikbezogene Gestaltungen)
- sowie
- Ergebnisse eigenverantwortlichen Handelns (z.B. im Rahmen von Recherche, Erkundung, kreativer Gestaltung, Präsentationen).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schüler*innengruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, sich in Einzelgesprächen mit der Lehrkraft eine Rückmeldung über den derzeitigen Leistungsstand geben zu lassen. Ansonsten erfolgen

Leistungsrückmeldungen projektbezogen z.B. durch Rückmeldebögen, eventuell verbunden mit der Möglichkeit zur Selbsteinschätzung.

2.5 Lehr- und Lernmittel

Am Schillergymnasium ist kein festes Unterrichtswerk für das Fach Musik eingeführt. Im Fundus der Musikräume befinden sich im Klassensatz die Unterrichtswerke Soundcheck I und II, sowie das Musikbuch II (Cornelsen).

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Schiller-Gymnasium legt großen Wert auf eine umfassende und ganzheitliche Bildung. Im Rahmen des schulinternen Curriculums im Fach Musik spielen Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragestellungen eine zentrale Rolle. Diese fächerübergreifende Arbeit bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Musik nicht isoliert, sondern im Kontext anderer Wissensbereiche zu erleben und zu verstehen. Dies fördert sowohl die musische Bildung als auch die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen.

1. Fachübergreifende Ansätze im Musikunterricht:

Am Schiller-Gymnasium Köln wird der Musikunterricht gezielt mit anderen Fächern verknüpft, um den Lernenden ein tiefgehendes und vielseitiges Verständnis zu ermöglichen. Dabei werden vor allem Schnittstellen zu Fächern wie Kunst, Geschichte, Deutsch, Physik und Mathematik genutzt:

- **Geschichte und Musik:** Die historische Einordnung von Musikstilen und Komponisten ist ein wichtiger Bestandteil des Lehrplans. Projekte wie „Musik und Gesellschaft im 19. Jahrhundert“ könnten hier die gesellschaftliche und politische Bedeutung von Musik im Kontext von Revolution und Romantik beleuchten.
- **Deutsch und Musik:** Die Verknüpfung von Literatur und Musik bietet vielfältige Möglichkeiten, etwa durch die Analyse von Liedtexten oder die Auseinandersetzung mit musikalischen Interpretationen literarischer Werke, wie beispielsweise Goethes „Faust“ und seine Vertonungen durch verschiedene Komponisten.
- **Physik und Musik:** Physikalische Grundlagen der Akustik und Klangentstehung können in den Musikunterricht integriert werden, um den Schülerinnen und Schülern ein besseres Verständnis für das Wesen von Klängen und musikalischen Instrumenten zu vermitteln.

2. Interdisziplinäre Projekte am Schiller-Gymnasium:

Ein besonders wirksamer Weg, fachübergreifende Fragestellungen im schulinternen Curriculum zu verankern, sind interdisziplinäre Projekte. Am Schiller-Gymnasium werden regelmäßig Projekte durchgeführt, die mehrere Fächer miteinander verbinden:

- **Projekt „Musik und Medien“:** In Zusammenarbeit mit den Fächern Kunst und Informatik könnten die Schülerinnen und Schüler Musikvideos, digitale Klanglandschaften oder multimediale Musikpräsentationen erstellen. Sie lernen dabei nicht nur musikalische Gestaltung, sondern auch technische Fähigkeiten im Bereich der digitalen Medien.
- **Schulkonzerte mit fächerübergreifender Ausrichtung:** Regelmäßig finden am Schiller-Gymnasium Konzerte statt, bei denen die Schüler*innen die erarbeiteten Musikstücke in Verbindung mit anderen Fächern präsentieren. Ein Beispiel wäre ein Konzert zum Thema „Musik in der Renaissance“, bei dem auch historische und kunstgeschichtliche Aspekte thematisiert werden.

- **Kulturelle Veranstaltungen:** Das Schiller-Gymnasium engagiert sich stark für kulturelle Bildung. Hier bieten sich Veranstaltungen wie Theateraufführungen, in denen Musik, Drama und Literatur miteinander verknüpft werden, an. Schüler können nicht nur musikalische Darbietungen erarbeiten, sondern auch in Rollen als Regisseure, Dramaturgen und Schauspieler schlüpfen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation:

Jährliche Evaluation des Schulinternen Lehrplanes. Planung und Dokumentation der Überarbeitung mit Hilfe folgender Tabelle:

Kapitel	Wer?	überarbeitet/geändert
1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit		
2.1 Unterrichtsvorhaben		
<ul style="list-style-type: none"> • Stufe EF • Stufe Q1 • Stufe Q2 		
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit		
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:		
2.4 Lehr- und Lernmittel		
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen		
4 Qualitätssicherung und Evaluation		